



Situation 1: Sie sind Klassenlehrer oder Klassenlehrerin in einer 10. Klasse. Sie beobachten, wie einer Ihrer Schüler Ihre freundliche Begrüßung mit einem deutlich erkennbaren Hitler-Gruß erwidert, indem er zackig den rechten Arm hebt. Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Klasse bestätigen Ihre Beobachtung.

Situation 2: Nach den Sommerferien erscheint in Ihrer 6. Klasse eine Ihrer muslimischen Schülerinnen plötzlich mit Kopftuch. Bisher hat sie ihr Haar immer offen gezeigt. Anders als bisher trägt sie beim Schwimmunterricht einen Burkini. Sie merken, dass die anderen Schülerinnen und Schüler irritiert reagieren. Nach einer gewissen Zeit beginnen einige aus der Klasse beleidigende und anzügliche Bemerkungen zu dem Mädchen zu machen.

„Kannst Du überhaupt etwas hören unter dem Kopftuch?“

Situation 3: Sie erwarten Ihre 7. Klasse nach der Pause bereits im Klassenraum, sortieren noch Ihre Unterlagen und bereiten die digitale Projektion vor. Wie häufig kommt es an der Tür zu Gedränge und kleinen Rangeleien. Einer Ihrer Schüler verschafft seinem Unmut lauthals Luft, indem er einen anderen Schüler, so dass es alle hören können, als *Schwuchtel* bezeichnet.

„Ey! Du Schwuchtel!“

Situation 4: In Ihrem Stammkurs der MSS-Stufe 12 ist eine Schülerin mit palästinensischem Migrationshintergrund. Sie arbeitet im Unterricht engagiert mit und interessiert sich offensichtlich sehr für politische Themen. Nach einer Stunde spricht sie Sie an und fragt Sie, was Sie von Israel halten würden.

„Was halten Sie eigentlich von Israel?“

Aufgabenstellung

Sie sind als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer bzw. als Stammkurslehrerin oder Stammkurslehrer mit einer der oben aufgeführten Situationen konfrontiert. Wie gehen Sie mit der Situation um?

1. Benennen Sie zunächst die konkrete Problemstellung, die sich für Sie aus den Situationen ergibt.
2. Reflektieren Sie *reaktive* und *proaktive* Handlungsmöglichkeiten. Erste Hinweise erhalten Sie über den Info-Kasten (s. unten).
3. Entwickeln Sie schriftlich einen Handlungsplan für einen längeren Zeitraum, der dokumentiert, in welchen Schritten und einzelnen Maßnahmen Sie dem skizzierten Problem begegnen wollen.

Werden Sie Regisseur einer diskursiven Auseinandersetzung in der Lerngruppe!



Menschenverachtende Elemente extremistischer Ideologien dürfen nicht unkommentiert bleiben, sie müssen bearbeitet werden.

Was können Sie tun?

- Entwickeln Sie Empathie für Betroffene.
- Informieren Sie sich über Ihre Rechte und Pflichten.
- Reagieren Sie nicht ad hoc, bereiten Sie sich vor.
- Recherchieren Sie thematische und ideologische Zusammenhänge.
- Greifen Sie die Bemerkungen im Unterricht wieder auf!
- Betten Sie die Bemerkungen in eine Unterrichtsstunde oder Reihe ein.
- Erstellen Sie passende Aufgaben für den Unterricht

Wie können Sie weiter vorgehen? Zum Beispiel...

- mit fiktionalem Material und anschließender kritischer Reflexion
- mit Rollenspielen
- mit vorbereiteten Gesprächsrunden mit Betroffenen oder Zeitzeugen